

MÜHLENMUSEUM FRICK-MÜHLE ANGEBOTE · INFORMATIONEN



MÜLLHEIM
IM MARKGRÄFLERLAND

© 2023 STADT MÜLLHEIM I. M. - P137



MARKGRÄFLER MUSEUMSVEREIN
MÜLLHEIM



MARKGRÄFLER
MUSEUM
MÜLLHEIM IM MARKGRÄFLERLAND

Die Mühlräder

Die Frick-Mühle ist schon von außen an ihren zwei hölzernen, überschlächtigen Mühlrädern zu erkennen.

Das große Mühlrad – mit 6 Metern Durchmesser – treibt über äußere und innere Getriebe alle beweglichen Teile der drei Mahlgänge in der Mühle an. Das kleinere Mühlrad gibt seine Kraft an die Fruchtstampfe im Inneren der Mühle ab.

Da der frühere Mühlkanal nicht mehr existiert, wurde ein Mühlenbach mit Quelltopf neu angelegt. Die Wasserzufuhr erfolgt heute über eine Pumpe aus einer Zisterne.



Die Mahlgänge

Im Inneren erblickt man das eichene Mühlenbriet, das drei Mahlgänge trägt. Einer davon ist voll funktionsfähig und gibt das gemahlene Korn in den Beutelsichter im Erdgeschoss ab. Darin wird es ausgesiebt und im Mehlkasten wird das Mehl gesammelt, während aus dem Kleiekotzer Grieß, Schrot und Kleie herauslaufen.

Die Fruchtstampfe im hinteren Teil des Raumes zerkleinert harte und spröde Materialien durch Zerstampfen. Wenn alle acht Stößel in die Stampfgruben fallen, erzeugt das einen Höllenlärm.



Industrielle Mühlentechnik

Vor und nach dem Mahlen des Getreides sind weitere Arbeitsschritte notwendig, um ein Mehl zu erhalten, das für das Brotbacken verwendbar ist.

Die Exponate im Mühlenkeller zeigen den Übergang von der mittelalterlichen zur industriellen Mühlentechnik im 19. Jahrhundert. Putzmaschinen, Walzenstühle, Becherwerk und Plansichter stammen aus Mühlen im Markgräflerland und wurden von Mitgliedern des Arbeitskreises Frick-Mühle restauriert.



Selber mahlen

Wer selber einmal Getreide zu Mehl mahlen will, kann das an Nachbauten von römischen Handmühlen machen. Im Obergeschoss liegt der »Aktivraum«. Dort wird man unter fachkundiger Anleitung in das Mühlenhandwerk eingewiesen.

Neben den verschiedenen Getreidesorten lernt man hier Wissenswertes über das Mahlen, Sieben, Messen und Wiegen. Hier erfahren Kinder und Erwachsene spielerisch, wie aufwändig das Müllerhandwerk war und heute noch ist.



Ehrenamtliche Müller

Der Aufbau des Mühlenmuseums Frick-Mühle war nur Dank des ehrenamtlichen Engagements von vielen Mühlenbegeisterten möglich.

Die Instandhaltung, der Betrieb und die vielen Veranstaltungen in der Mühle werden von Mitgliedern des Arbeitskreises Frick-Mühle im Museumsverein geleistet. Der Arbeitskreis freut sich über alle Interessierten, die mit anpacken wollen.

Mühlengeschichte multimedial

Fast 700 Jahre lang haben Mühlen am Klemmbach ihren Dienst getan. Neben Getreidemühlen gab es eine Vielzahl von Sägemühlen, Ölmühlen und Pochen.

Die Besucher können sich im Vorkeller über die Geschichte dieser Mühlen informieren. Mithilfe eines Terminals navigieren sie interaktiv durch die Mühlengeschichte. Die ausgewählten Texte, Bilder und Videos werden auf einer großen Projektionswand gezeigt.

Mühlenwege durch Müllheim

Müllheim verdankt seinen Namen den vielen Mühlen, die es früher in seiner Gemarkung gab. Heute werden die Gebäude auf andere Art genutzt und ihre früheren Funktionen sind nicht mehr ohne Weiteres erkennbar.

Zwei ausgeschilderte Routen führen zu 20 ehemaligen Mühlenstandorten. Dort erzählen Schautafeln über die historische Nutzung von Wasser und Wasserkraft. Zu den Mühlenwegen gibt es ein eigenes Faltblatt mit weiteren Informationen.

Kultur und mehr

Rund um die Frick-Mühle finden auch kulturelle Veranstaltungen statt:

- Vorführungen am Deutschen Mühlentag
- Jazz · Wein · Kultur – die Museumsnacht im August
- Kultur in der Mühle – kulturelle Reihe mit Vorträgen, Lesungen und Aufführungen
- Kunstausstellungen im Fritz-und-Ilse-Fischer-Saal

Geschichte der Frick-Mühle

Die Frick-Mühle in Müllheim ist ein bedeutendes Anwesen mit langer Tradition. Die Mühlenanlage gehörte ursprünglich als Bannmühle den Herren von Baden aus Liel. Sie wurde erstmals 1392 urkundlich erwähnt. Ab 1690 war die Mühle im Besitz der Familie Frick. Nach dem Tod der letzten Besitzerin Minna Frick 1912 verfiel sie. Mühlräder und Einrichtung wurden abgebaut und der Mühlenkanal zugeschüttet.

1993 erwarb die Stadt Müllheim das Gebäude, um hier die Mühlengeschichte Müllheims zu zeigen. Zusammen mit dem Markgräfler Museumsverein Müllheim wurde die Mühle saniert und in ein Mühlenmuseum umgewandelt.



Frick-Mühle um 1905

Die drei Mahlwerke stammen aus der ehemaligen Schneider'schen Getreidemühle aus dem Kanderner Ortsteil Riedlinger Bad. Sie wurden mit viel ehrenamtlicher Arbeit in das Mühlengebäude integriert. Die Mühlräder hingegen wurden komplett neu aufgebaut.

Das Mühlenmuseum wurde seit 2003 schrittweise ausgebaut. Inzwischen bietet es den Besuchern vielfältige Einblicke in die Mühlengeschichte. So ist die Frick-Mühle über die Region hinaus zu einem Besuchermagnet für Jung und Alt geworden.

Mühlenmuseum Frick-Mühle

Das Mühlenmuseum ist Bestandteil des Markgräfler Museums.

Öffnungszeiten

- April bis Oktober
- jeden Sonntag von 15:00-17:00 Uhr
- Mühlenbetrieb an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat
- Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

- Gruppenbesuche nach Vereinbarung
- Führungen bis 25 Personen 75 EUR
- Kindergarten- und Schulgruppen frei
- Vermietung des Fritz-und-Ilse-Fischer-Saals über das Museumsbüro
- Informationen im Museumsbüro

Markgräfler Museum Müllheim

Markgräfler Museum Müllheim · Museumsbüro
Wilhelmstraße 7 · 79379 Müllheim i. M.
Tel. 07631-801-520

museum@muellheim.de
www.markgraefler-museum.de

Mühlenmuseum Frick-Mühle · Gerbergasse 74

Markgräfler Museumsverein Müllheim

Markgräfler Museumsverein Müllheim e.V.

c/o Ulrike Gerth (1. Vorsitzende)
Tel. 07631-748289-0
museumsverein@gerth-architekten.de

Spendenkonten

Sparkasse Markgräflerland
DE16 6835 1865 0008 0012 40

Volksbank Breisgau-Markgräflerland
DE16 6806 1505 0070 0587 07